

# Volksstimme

Anzeigenpreis: Für Anzeigen aus Polnisch-Schlesien je mm 0,12 Zloty für die achtgehaltene Zeile, außerhalb 0,15 Zlp. Anzeigen unter Text 0,60 Zlp. von außerhalb 0,80 Zlp. Bei Wiederholungen — tarifliche Ermäßigung.

zugleich **Volksstimme** für Bieleh

Abonnement: Vierteljährig vom 16. bis 31. 12. cr 1,85 Zl., durch die Post bezogen monatlich 4,00 Zl. Zu beziehen durch die Hauptgeschäftsstelle Kattowitz, Beatestraße 29, durch die Filiale Königshütte Kronprinzstraße 6, sowie durch die Kolporteurs

Geschäftsstelle der „Volksstimme“ Bieleh, Republikanska Nr. 4 — Telefon Nr. 1294  
Organ der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei in Polen

Redaktion und Geschäftsstelle: Kattowitz, Beatestraße 29 (ul. Kosciuszki 29). Lohnkonten W. R. D. Filiale Kattowitz, 300174. Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Kattowitz: Nr. 2097; für die Redaktion: Nr. 2004

## Italiens Antwort an Frankreich

Ohne Reparationsregelung kein Frieden — Gegen Frankreichs Vorherrschaft — Der Kampf in Basel

Rom. Die italienische Regierung hat auf die französische Abbrüstungsnote am 19. Dezember mit einer Note geantwortet, in der die bekannten Richtlinien der italienischen Politik in der Tributfrage erneut bekräftigt werden. Die italienische Regierung besteht auf einer Lösung, die zu einer wirtschaftlichen und finanziellen Gesundung aller Länder führt. Derartige Lösungen müssen nach Ansicht der italienischen Regierung den wechselseitigen Beziehungen zwischen den Staaten und den verschiedenen Wirtschaften Rechnung tragen und die Einzelinteressen mit den allgemeinen Interessen in Einklang bringen. Die italienische Regierung erklärt sich zu einem offenen Gedankenaustausch mit den übrigen Regierungen bereit. Eine Fühlungnahme zwischen den Sachverständigen beider Länder zum Studium der Frage könne nur nützlich und zweckmäßig sein. Es sei voranzusehen, daß der Baseler Ausschuss seine vorbereitenden Arbeiten in wenigen Tagen abgeschlossen haben werde und daß die verschiedenen Regierungen im Hinblick auf die bevorstehende internationale Reparationskonferenz in der Lage sein werden, bald zur unmittelbaren Behandlung der wichtigen Frage zu treten.

### Die Einigungsformel in Basel

Basel. Der Redaktionsausschuß des Sonderausschusses hat am Montag abend gegen 21 Uhr die eigentliche Abfassung der Schlussfolgerungen des Gutachtens unter dem Vorsitz des Präsidenten Beneduce begonnen und tagt um 1 Uhr nachts noch. Die Sachverständigen der einzelnen Abordnungen kommen und gehen. Texte werden geschrieben und wie-

der abgeändert. Kurz: Es geht mit allen Kräften dem Ende zu.

Die Einigungsformel, die gefunden wurde, ist die, daß auf besondere Empfehlungen und Anregungen verzichtet wird.

daß in den Schlussfolgerungen weder die Frage der Reparationen noch der privaten Schulden mit bestimmten Hinweisen aufgeführt wird. Man wird betonen, daß der Ausschuss auf den Antrag Deutschlands gemäß dem Youngplan eine genaue Prüfung der Gesamtheit der deutschen Verhältnisse vorgenommen hat, daß der Ein-

druck, den man von den besonderen wirtschaftlichen Schwierigkeiten Deutschlands erhielt, ein überaus harter ist und deshalb die Reparationskonferenz auffordert, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Diese Einigungsformel, niemand zu Liebe und niemand zu Leid, wird von allen Vertretern unterzeichnet.

Für Deutschland werden keine neuen Bindungen gefordert.

Frankreich überläßt die Entscheidung über geschützte und ungeschützte Reparationen der Regierungskonferenz. England läßt die Frage der privaten Verschuldung nur nach allgemeinen Gesichtspunkten aufzuführen. In einer Einleitung zum Gutachten dürfte der Sonderausschuß dann noch einen Ueberblick über die Art und Bedeutung seiner Tätigkeit geben.

### Ende oder Anfang?

Es sind wirklich garstige Weihnachten, trotz aller Friedensschmeißen, die die Völker Europas und Amerikas vorgesetzt erhalten. Ein politisches Geschrei nach Beseitigung der Tribute, wie es in Deutschland heißt, nach Herabsetzung der Kriegsschulden, wie es aus Paris nach Washington klingt, Privatschulden vor Reparationen, wie immer wieder von London an den französischen Freund offenbart wird. Was interessierter die meisten Leser die Vorgänge, die da augenblicklich in Basel und Berlin spielen und neuerdings im Kongreß dem allmächtigen Hoover den Boden so heiß bereitet, weil er ein sogenanntes Feiertags, Aufhaltung aller Zahlungen aus den Friedensverträgen, an Europa erlaubt hat! Schließlich gab ihm der Kongreß den Segen, aber warnend erhob man die Hand, daß sich Europa nicht einbilden solle, daß Amerika unter den heutigen Rüstungsverhältnissen sich in irgend einer Hinsicht gebunden fühle, auf seine Kriegsschulden zu verzichten. Die Europäer mögen zusehen, wie sie mit sich allein fertig werden, und haben sie Geld für überflüssige Rüstungen, so müssen sie auch ihre Kriegsschulden bezahlen. Da doch die Sache des Schenkens leicht fällt, wenn es nicht aus eigener Taube geht, so hat man viele schöne Worte für Deutschland übrig, droht mit einem jurchbaren Krach der ganzen Weltwirtschaft, wenn Deutschland nicht gehalten wird und hat dabei Frankreich im Sinn, welches sich für die Streichung der Reparationen aussprechen soll.

Auf dieses Frankreich ist man jetzt bei Hoovers, trotz aller freundlichen Gespräche mit Laval, besonders erboht, da eine Ladung nach der anderen von Goldbarren in die Keller der Bank von Frankreich wandert und in Amerika selbst die Krise immer größeres Ausmaß annimmt, die Devisen werden im Staatsäckel immer größer, die Steuererträge immer geringer, keine Ausichten auf die ewige Prosperität, die Hoover bei seiner Wahl in Aussicht stellte, ein Heer von Arbeitslosen fordert Unterstützung, da nach diesen langen Monaten die private Hilfe vollkommen versagt und eine Bank nach der anderen kracht, die sich zu sehr an europäischen Anleihen beteiligt haben. Die Ausichten für Amerika sind sehr, sehr schlecht, und da mulet man dem Kongreß zu, daß er mit der Schuldentreibung seiner europäischen Gläubiger beginnt. In Paris hat man sich längst eine These zurechtgebraut: Wir lassen Deutschland soviel Reparationen nach, wie man uns in Amerika Schulden streicht. Denn schließlich ist es doch kein Geheimnis, daß alle deutschen Zahlungen an die Siegerstaaten in anderer Form wieder nach Amerika fließen. Und dieses Deutschland, um dessen Zusammenbruch die Amerikaner und Engländer so besorgt sind, hat seinen Gönnern und Ausplünderern die freundliche Nachricht zukommen lassen, daß es am Ende seiner Zahlungskraft ist und Jahre braucht, um sich zu erholen.

Die deutschen Nationalisten haben durch ihre Maulaufreißerpolitik leider einen Zustand hervorgerufen, daß der deutschen Not bei seinen „Freunden“ in Paris und London, aber allmählich auch in Amerika, nicht geglaubt wird. Erst die letzte Zwittergeburt, die man Notverordnung nennt, gibt wohl dem Ausland in aller Klarheit ein Bild, daß man bei dieser Meile nichts mehr herausholen kann. In Basel wird der deutsche Haushalt durcheinandergeworfen, um seine Zahlungsunfähigkeit auszuforschen, in Berlin sitzt eine zweite Kommission, die die Privatschulden untersucht und nach ihren Begleichungsmöglichkeiten forscht. Und während die Herren Kommissare untersuchen, geht ein Unternehmen nach dem anderen ein, eine Weltfirma deutschen Rufes und Fortschritts, Borzig, stellt ihre Zahlungen ein. Auch hier hatte die Amerikanisierung, Rationalisierung nennt mans zuweilen, diesem Unternehmen den Kraken gebrochen. Die Banken stehen in Geldstaatslöse, und auf Kommando werden Lohn- und Gehaltsreduzierungen beschließen, der Preisabbau wird kommandiert, letzte Versuche, sich aus eigener Kraft zu retten. Die Welt kann an diesem Wege zur Katastrophe nicht vorbeigehen und es ist begreiflich, daß sich wohl alle, die von Deutschland etwas zu erhalten haben, endlich damit befassen, wo des Übels Kern zu suchen ist. Im Verfaller Vertrag und seinen Folgen, der Wiedergutmachung der Kriegsschäden oder Reparationen, was unsere Nationalisten „Tribute“ an die Erbfeinde nennen. Soweit man jetzt in Basel die Tagung des Ausschusses der Bank für Internationale Zahlungen ersehen kann, wächst dort von Tag zu Tag die Ueberzeugung, daß der Weg aus dem deutschen Chaos nur durch Streichung der Reparationen hinausführt. Die Stunde ist gekommen, wo

## Polen gesichert?

Der russisch-französische Nichtangriffspakt — Eine besondere Schlichtungsinstanz — Wieder ein französisches Dementi

Paris. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht den angeblichen Text des am 24. August 1931 von dem Generalsekretär des Quai d'Orsay, Philippe Berthelot, und dem sowjetrussischen Botschafter Dowgalewski paraphierten russisch-französischen Nichtangriffspaktes. Der Vertrag soll u. a. folgende Bestimmungen enthalten:

Artikel 1: Die beiden Mächte versprechen sich gegenseitig einer jeder Angriffshandlung zu enthalten und nicht zum Kriege zu schreiten.

Artikel 2: Wenn eine dritte Macht sich eine Angriffshandlung gegen eine der vertragschließenden Parteien zu schulden kommen läßt, verpflichtet die andere vertragschließende Partei, neutral zu bleiben.

Artikel 3: Keine der beiden vertragschließenden Parteien darf eine Abmachung mit anderen Mächten abschließen, die bestimmt, den Ankauf oder den Verkauf von Waren der vertragschließenden Partei zu verweigern. Die beiden Parteien lehnen es nicht ab, voneinander Waren zu kaufen bzw. zu verkaufen.

Artikel 4: Die beiden Parteien versprechen, sich jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten der anderen Partei zum Zwecke eines Umsturzes der bestehenden Institutionen mit Waffengewalt zu enthalten.

Artikel 5: Ein Schlichtungsverfahren wird eingeführt, um die Beilegung jedes auftretenden Konfliktes zwischen beiden Parteien zu gewährleisten.

Artikel 6: Der Vertrag gilt für zwei Jahre und kann von da ab mit einjähriger Frist verlängert werden.

Der Vertrag soll erst in Kraft treten, wenn das vorgesehene Schlichtungsverfahren durch eine besondere Abmachung im voraus definiert sein wird. Für die Anwendung des Art. 2 sieht Frankreich das Land als Angreifer an, das sich weigert, einen Konflikt nach den Bestimmungen des Kellogg-Paktes zu regeln, oder die Befehle eines fremden Gebietes ausreicht erhält.

Echo de Paris fügt hinzu, daß dieser Vertragstext Polen, Rumänien, Lettland, Estland und Finnland unterbreitet worden sei.

Außerdem sei Polen das Versprechen gegeben worden, daß nichts endgültiges abgeschlossen werde, bevor Moskau nicht mit Polen den seit Jahren in Rede stehenden Nichtangriffspakt unterzeichnet habe.

Polen seinerseits habe eine gleiche Verpflichtung gegenüber Rumänien und den baltischen Staaten übernommen.

### Französisches Dementi zum Nichtangriffspakt mit Rußland

Paris. Der vom „Echo de Paris“ in allen seinen Artikeln und Zusätzen genau wiedergegebene russisch-französischer Nichtangriffspakt wird von französischer amtlicher Seite als falsch bezeichnet. Die von dem Blatt wiedergegebenen Einzelheiten entsprechen nicht dem Wortlaut des am 21. August am Quai d'Orsay paraphierten französisch-sowjetrussischen Vorvertrage. Immerhin geht aus dieser Verlautbarung deutlich hervor, daß der Nichtangriffspakt tatsächlich schon im August paraphiert wurde.

### Lausanne als Tagungsort?

Paris. In hiesigen politischen Kreisen verlautet, daß man jetzt Lausanne als Tagungsort für die am 15. Januar bevorstehende Tributkonferenz der Regierungen in Aussicht genommen habe. Es wird dabei die Frage aufgeworfen, ob die Konferenz am 2. Februar d. h. zum Beginn der Abbrüstungstagung, beendet sein werde.



Oskar U. G. Schmitz †

vor dem Krieg als feinsinniger Kulturplauderer viel gelesen, ist im Alter von 58 Jahren in Frankfurt am Main gestorben.

der Kriegsgelb der wirtschaftlichen Vernunft Platz greifen soll. Aber nicht nur für Deutschland allein, sondern für alle Länder muß dieser Geist der Verständigung Raum um sich weiten, wenn die Welt aus dieser Krise so herausgehen soll.

Wir Sozialisten haben diesen Weg vorausgesehen, er wird das Ergebnis der Erfüllungspolitik sein. Nur Frankreich und seine Trabanten werden sich dem noch widersetzen und wir sehen in letzter Stunde die krampfhaften Versuche, Deutschland selbst ein zehnjähriges Moratorium zu erteilen, also das erste Feiertag auf zehn auszudehnen, aber unter allen Umständen den alten Geist des Hasses und der Ausplünderung beizubehalten. Die Stunde der Weltwirtschaft aber fordert, daß endlich nicht wieder eine Teillösung, sondern eine Schluslösung erfolgt. Und diese ist eindringlich, die Stunde der Reparationen hat geschlagen, sie muß verschwinden. Das sind augenblicklich nur Vorboten. Denn die Gutachterstimmungen in Basel und Berlin sind nicht endgültig, ihnen sollen die sogenannten politischen Konferenzen folgen. Auf diesen Konferenzen sollen die Endbeschlüsse fallen. In welcher Situation sie stattfinden werden, das braucht man nicht weiter zu erörtern, man braucht bloß auf England hinzuweisen, dessen Schutzpolitik doch ein Fiasko erleidet, die Arbeitslosenziffer wächst wieder, die Preise ziehen an, der Export, auf den man alles gesetzt hat, geht zurück oder ist ein Zahlungsgeschäft. In Frankreich steigt nicht nur die Arbeitslosenziffer, sondern die Wirtschaftskrise nimmt Formen an, an die man noch vor Wochen nicht gedacht hatte. Alles Folgen des Niederganges Deutschlands, die Auswirkung der deutschen Krise auf seine Nachbarn.

Werden nun die Vertreter des bürgerlichen-privatkapitalistischen Systems einsehen, daß sie doch auf eine Verständigungspolitik zurückgreifen müssen, ihnen die Internationale schon 1920 auf ihrer Frankfurter Tagung gewiesen hat? Wird man auch begreifen, daß die sogenannte Tributfrage den Nationalismus geschaffen hat, aus der der Hitlerianismus entstand? Und noch ist etwas Wichtigeres erforderlich, der Geist des Hasses muß fallen, der heute Europa in ein neues Blutmeer stoßen will, wenn die Franzosen etwa glauben, über die politischen Konferenzen hinaus, mit Sanktionen, aus Deutschland das Herauszuholen, was ihnen an Reparationen, infolge der deutschen Zahlungsunfähigkeit, verlagert wird? Es entsteht die große Frage, befinden wir uns am Ende oder am Anfang einer gewaltigen Periode des politischen Wirkens und ist sich die Arbeiterklasse dessen bewußt, welche historische Mission ihr in diesen Zeitläufen übertragen wird? Die bürgerlichen Geheimdiplomaten werden diese Aufgabe nicht lösen, der Arbeiterklasse steht diese Lösung zu und wir hoffen zuversichtlich, daß es der Endkampf zur Befriedung der Menschheit ist.

### Caval in schwieriger Lage

Wegen der Pfundverluste der Bank von Frankreich.

Paris. Der Finanzausschuß des Senats hat einstimmig das Abkommen der Regierung mit der Bank von Frankreich über den Ersatz der Pfundverluste abgelehnt und beschloffen, die Vorlage noch einmal mit abgeändertem Wortlaut zu behandeln, um die Gefahr einer Regierungskrise zu vermeiden. Die nochmalige Beratung soll demnächst stattfinden.

In parlamentarischen Kreisen meint man, daß der Senat es nicht zum Sturze des Kabinetts Caval kommen lassen, sondern einen Ausweg finden werde. Aus innerpolitischen und psychologischen Gründen ist diese Lösung sehr wahrscheinlich.

### „Gewalttaten der Nationalsozialisten“

Denkschrift der S. P. D.

Berlin. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands gibt eine in mehemonatiger Arbeit fertiggestellte Denkschrift „Gewalttaten der Nationalsozialisten“ heraus. Auf 238 Seiten sind Meldungen von fast durchweg sozialdemokratischen oder linksdemokratischen Blättern zusammengestellt über Morde, Missetaten, Mißhandlungen, Waffenslager und Versammlungsstrennungen der Nationalsozialisten. Nach der Denkschrift haben die Nationalsozialisten in den beiden letzten Jahren 1484 Gewalttaten begangen, bei denen 62 Personen getötet und 3200 schwer oder leicht verletzt wurden.

### Arnaldo Mussolini gestorben

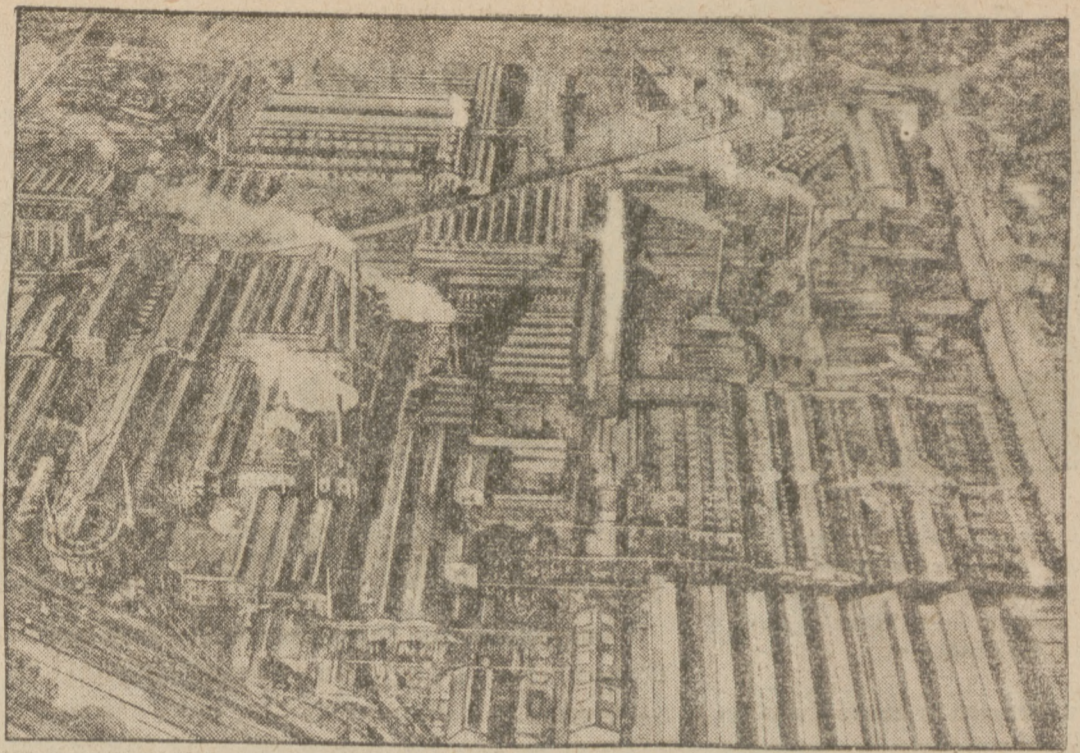
Mailand. Arnaldo Mussolini, der um 2 Jahre jüngere Bruder des italienischen Regierungschefs, ist am Montag mittag an einem Herzschlag gestorben.

Arnaldo Mussolini ist seit 1922 verantwortlicher Leiter des von seinem Bruder gegründeten „Popolo d'Italia“. 1929 war ihm ein Abgeordnetenmandat angeboten worden, das er jedoch ablehnte.



### Der Große Staatspreis

Der Berliner Bildhauer Schumacher erhielt im Wettbewerb um den Großen Staatspreis für Bildhauer eine Prämie von 1100 Mark. Neben dem Künstler eine seiner preisgekrönten Statuen „Geschwister“.



### Zahlungseinstellung bei den Hanomag-Werten

Luftaufnahme der Anlagen der Hannoverischen Maschinenbau-A.G. (Hanomag), die infolge des dauernd sinkenden Absatzes ein gerichtliches Vergleichsverfahren mit ihren Schuldnern beantragen mußte. Die Zukunft des Unternehmens, das durch seine Kleinwagen bekannt wurde, ist noch ungewiß.

## Die Anklage bricht zusammen?

Um den Heroenkult Pilsudski — Wer hat die Abwehr verursacht?

Warschau. Die Verhandlungen sind Montag wieder nach dem ersten Saal zurückverlegt worden. Gegen 10 Uhr ergreift der Verteidiger Sperling das Wort, der sich zunächst mit den Zeugen der Verteidigung beschäftigt, die vom Staatsanwalt angegriffen wurden. Im Verlauf seiner Ausführungen kommt er auf die Zitate zurück, die aus dem Buche über Pilsudski von Daszynski angeführt wurden und verweist darauf, daß es gerade jetzt Daszynski ist, der sich von Pilsudski abgewendet hat.

als dieser Wege beschritt, wie sie in seinen verschiedenen Interviews zum Ausdruck kamen. Es hat sich eben ein Wandel vollzogen und

niemand anders als Pilsudski sagte doch, daß er ein Gegner jeder parlamentarischen Regierung sei, wiederholt wurde kategorisch erklärt, daß er dieses oder jenes nicht zulasse und aus diesen Handlungen entstand der Begriff der Diktatur in Polen. Die wiederholten Rechtsbeugungen führten zur Abwehr.

die man hier vor Gericht als einen Umsturz von unten bezeichnet.

aber er ist doch nicht zustande gekommen und darum ist der ganze Aufbau der Anklage ein großer Irrtum. Die „Revolutionäre“ setzten sich doch aus verschiedenen Gruppierungen zusammen, deren Ziel es war, geordnete rechtmäßige Zustände herbeizuführen. Rechtsanwalt Sperling richtet dann einen Appell an das Gewissen der Richter, die begreifen sollen, daß nach allem, was hier im Verlauf des Prozesses erwiesen wurde, vom Gericht den Freispruch erwarten.

Der Verteidiger Witos, Rechtsanwalt Szurlej, erklärt, daß man unmöglich verlangen kann, daß während eines politischen Prozesses alle nur mit der Erwartung kommen, daß das Urteil bereits fertig ist. Die Anklage behauptet, daß die Brester Gefangenen eine Revolution vorbereitet haben, nur verzieht man zu sagen,

daß gerade siegreiche „Revolutionäre“ in der Angst leben, daß sie gestürzt werden können und sich dann zur Aufrechterhaltung der Macht Mittel bedienen, die sie im Widerspruch mit dem Recht sehen. Und das vollzog sich auch nach dem Umsturz im Mai.

Das Volk hat diesen Umsturz nicht legalisiert. Die Wahlen wurden unter Bedingungen vollzogen, die eben den Widerstand erzeugten und schon bei der Bestellung des Generalkommissars wußte die Opposition, wohin man zielt. Denn das Verhalten Pilsudskis bei der Berufung des Obersten Tribunals, wo eine Stimmung geschaffen wurde, wie im 17. Jahrhundert,

wo alles auf die Spitzen der Schwerter gestellt worden ist.

Verteidiger Szurlej geht dann auf die Zeugen ein und behauptet, daß diese eigentlich nichts bewiesen haben. Unter der Pauernschaft bildeten sich zwei Richtungen, eine, die alles gleichgültig unter dem Sturm der „Ersten Brigade“ aufnahm und die zweite,

die Witos führte und in Polen wieder einen geordneten Rechtszustand schaffen wollte.

Dies habe die Eigenmächtigkeit und Diktatur des jetzigen Regimes geschaffen und darum auch die Abwehr, die hier zu diesem Prozeß führte. Man brauche nur auf die Vorgänge in Ostgalizien hinzuweisen und die Haltung der ukrainischen Bevölkerung, die früher mit dem polnischen Volksteil verbunden war, um zu begreifen, welche Gegenätze geschaffen wurden. Zusammenfassend erklärt der Verteidiger,

daß die Anklage auf Fehlschlüssen aufgebaut sei. Wenn von Rache gesprochen wird, so könne man dies nie seinem Klienten Witos vorwerfen,

dem die Arbeit für ein gesundes Polen alles bedeute. Wir verteidigen hier nicht die Angeklagten, wir stehen hier nur als der Ausdruck des Rechts vor Gericht. Wie immer das Urteil ausfallen wird, entweder muß man an ein Recht glauben oder man verliert die Hoffnung in eine Gerechtigkeit, Witos will Recht und nicht anderes, zum Wohle des polnischen Volkes.

Die Verhandlungen wurden dann auf Dienstag vertagt.

### Beförderung im polnischen Offizierskorps

Warschau. Das Berichtsblatt des Kriegsministers sieht neue Ernennungen im Offizierskorps der polnischen Armee vor. 100 Hauptleute sollen zu Majoren und 150 Oberleutnants zu Hauptleuten befördert werden.

### „Frohe Botchaft“

Verstärkung der kommunist. Propaganda in allen Ländern.

Moskau. Am Sonntag wurde die Tagung der kommunistischen Gewerkschafts-Internationale geschlossen. Es wurde eine Entschließung über die Verstärkung der kommunistischen Propaganda durch die Gewerkschaftsorganisation in Deutschland, Frankreich, England, Polen und anderen Ländern angenommen. Der Vollzugsausschuß der kommunistischen Gewerkschafts-Internationale beschloß in seiner letzten Sitzung einen Aufruf, in dem die Arbeiter Europas und Amerikas aufgefordert werden, gegen die Politik Japans in China zu protestieren, die darauf gerichtet sei, die Einheit der chinesischen Republik zu sprengen.

### Henderson wird operiert

London. Henderson wird sich nach einer Mitteilung seines Sohnes wahrscheinlich einer kleinen Operation unterziehen müssen. Henderson hofft jedoch, rechtzeitig wieder hergestellt zu sein, um den Vorsitz auf der Abrüstungskonferenz zu übernehmen.

### Nacht Monate Abrüstungskonferenz?

Washington. Staatssekretär Stimson teilte dem Präsidenten Hoover mit, daß die im Februar in Genf beginnende Abrüstungskonferenz möglicherweise 8 Monate dauere. Die Kosten, die sich für die Vereinigten Staaten aus dieser Konferenz ergäben, würden monatlich 55 000 Dollar betragen.

### Senatsausprache über das Hoover-Festjahr

Washington. Die Senatsausprache über das Hooverfestjahr nahm im weiteren Verlaufe teilweise, heftige Formen an. Senator Howell (Nebraska), ein Gegner des Hoover-Festjahres, schlug einen Zusatz vor, indem die Ratifizierung von der Bedingung abhängig gemacht wird, daß die Alliierten Deutschland seine Kolonien zurückgeben. Norris (Nebraska) und Johnson (Kalifornien) klagten die Regierung an, sie wendet Zwang an, um die Ratifizierung zu erreichen. Diese Handlungsweise sei verfassungswidrig, da sie auf eine weitere Herabsetzung der Schulden hinzielt. Mac Kellar (Tennessee) schlug einen Zusatz vor, der die Dauer des Moratoriums auf ein Jahr begrenzt. Johnson (Kalifornien) erklärte, die Schuldnerländer seien entschlossen, die Vereinigten Staaten um eine zweijährige Verlängerung des Moratoriums und um eine Herabsetzung der Schulden zu bitten. Weiter richtete er heftige Angriffe gegen die Regierung, weil sie die Ratifizierung unter allen Umständen in der Montag-Sitzung erzwingen wolle.

Darauf erklärten sich die Vertreter der Regierung mit der Vertagung der Ausprache auf Dienstag vormittag einverstanden.



### Vor einem Flugzeugaufstieg in die Stratosphäre

Der französische Pilot Coupet will mit einem eigens für diesen Zweck gebauten Eindecker einen Stratosphärenflug unternehmen, wobei er eine Höhe von 17 000 Metern zu erreichen hofft. Die Kadinen des Flugzeugs sind aus Aluminium und vollkommen luftdicht abgeschlossen.



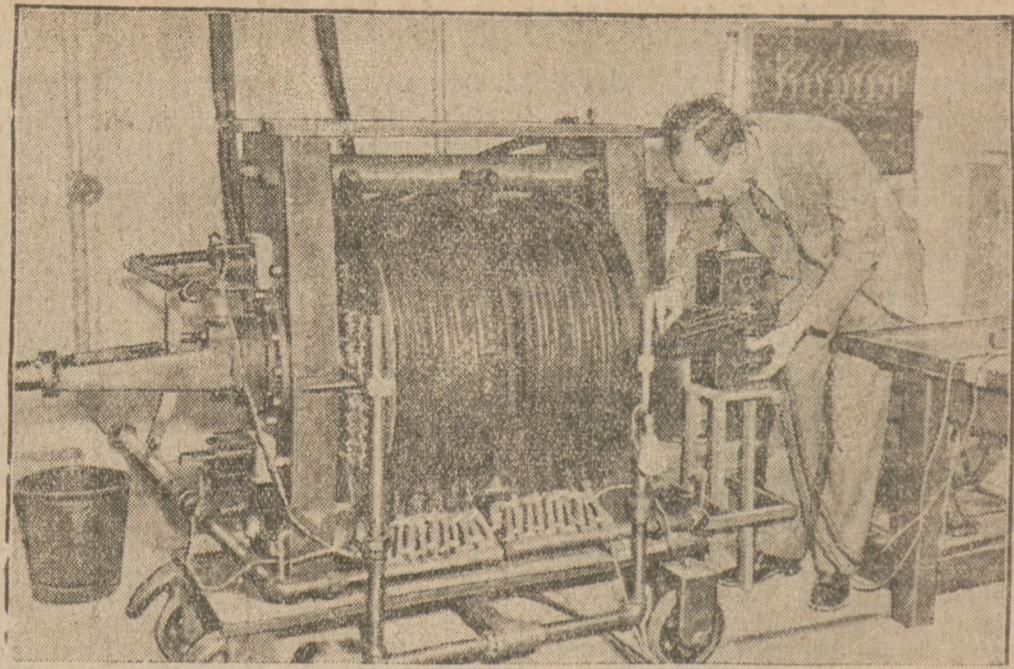




## Die Größe der Welt

Nur zu leicht sind wir Menschen geneigt, unseren Planeten Erde als den Mittelpunkt des Weltgeschehens zu betrachten. Dabei können wir nicht einmal ahnen, wie unendlich groß die Welt, und wie unscheinbar klein doch menschliches Geschehen ist. Wir rechnen in der Wissenschaft mit Hundertstein und Tausendstein von Sekunden und mit Millionen von Jahren. Das sind Gegenstände, die menschliches Vorstellungsvermögen überschreiten. Schon seit drei Jahrhunderten wissen wir, daß das Licht eine Geschwindigkeit von 300 000 Kilometern in der Sekunde hat, also in einer einzigen Sekunde siebenmal den Weg um den Erdaquator zurücklegt. Tagtäglich beobachten wir fernste Vergangenheit, wenn wir zum Sternenhimmel aufblicken. Wir sehen heute den Polarstern so, wie er in Wirklichkeit vor dreihundert Jahren ausgesehen hat, als er die mit einer Geschwindigkeit von 300 000 Kilometern in der Sekunde zu uns gelangten Lichtstrahlen in den Weltraum ausstrahlte. Wir sehen Fixsterne blinken, von denen die Wissenschaft festgestellt hat, daß viele von ihnen in Wahrheit schon seit Tausenden von Jahren kein Licht mehr ausstrahlen, weil ihre Leuchtkraft erloschen ist. Die Entfernung dieser Fixsterne von uns ist so ungeheuer groß, daß ihr Licht trotz der größten Geschwindigkeit, die überhaupt im Weltraum möglich ist, viele Jahrtausende braucht, um bis zu uns zu gelangen. Und die Explosion einer Sonne im unermesslich weit von der Erde entfernten Andromeda-Nebel, die kürzlich beobachtet wurde, hat sich in Wirklichkeit vor über acht-hunderttausend Jahren ereignet!

Die Lichtgeschwindigkeit wird nach Einsteins Theorie von keiner anderen Geschwindigkeit auch nur im entferntesten erreicht werden können. Gleichwohl hat der Mensch im Flugzeug schon erstaunliche Geschwindigkeiten zu erzielen vermocht. Die kürzlich von den beiden englischen Fliegern Boothman und Stainforth erreichte Fluggeschwindigkeit von 211 Metern in der Sekunde läßt es als sehr wohl denkbar erscheinen, daß dereinst auch noch die 279 Meter in der Sekunde betragende Geschwindigkeit der Drehung der Erde um die Sonne erreicht werden wird. Würde das geschehen, so würde unser Tagesgestirn für die Insassen des Flugzeugs still stehen und nicht mehr untergehen. Unsere Technik arbeitet mit allen Mitteln an der Konstruktion geeigneter Stratosphärenflugzeuge, die gewiß sehr hohe Fluggeschwindigkeiten erreichen werden, da sie in Höhen von über zwölftausend Metern „verkehren“ sollen und der Reibungswiderstand der Luft in diesen Höhen sehr gering ist. Die „Beherrscher der Lüfte“, die Flieger, können dann vielleicht mit Kaiser Karl V. der als König von Spanien zugleich Herrscher über die südamerikanischen Kolonien Spaniens war, sagen: „In meinem Reiche geht die Sonne nicht unter.“  
Edolph Coehrs.



## Kann man Atome zertrümmern?

Rechts: Assistent Anderson. — Bisher ist es nicht möglich gewesen, die Atome, also die kleinsten Teilchen der chemischen Grundstoffe, zu teilen. Jetzt hat Dr. Anderson von der Technischen Hochschule in Pasadena nach Angaben des berühmten amerikanischen Physikers und Nobelpreisträgers Professor Dr. Millikan eine Maschine gebaut, die das große Experiment der Atomzertrümmerung, dessen Gelingen einen Wendepunkt in der Geschichte der Physik und Chemie bedeuten würde, ermöglichen soll.

Mittwoch, 23. Dezember. 15,25: Elternstunde. 16: Wunderjames Geschehen an der Krippe. 16,20: Unterhaltungskonzert. 17: Das Buch des Tages. 17,15: Landw. Preisbericht; anshl. Wie schaffen wir daheim Weihnachtsstimmung. 17,30: Kleine Violinmusik. 17,50: Grenzland Oberschlesien. 18,10: Momentbilder vom Tage. 18,30: Wetter; anshl.: Lesung. 19: Das wird Sie interessieren! 19,25: Wetter. 19,30: Konzert. 21: Abendberichte. 21,10: Die Schlesische Junkstunde wünscht fröhliche Weihnachtsnächten. Als Einlage: Heiteres von Ludwig Manired Lommel. 22,30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,50: Der Christbaumkrieg. 23,05: Weihnachtspotpourri.

## Freie Sänger.

Bismarckhütte. (Weihnachtsfeier.) Am Sonntag, den 27. d. Mts., findet wie alljährlich die Weihnachtsfeier des Volkschor Freiheit statt. Zur Aufführung gelangen Gesangs-vorträge sowie 2 Theaterstücke, ein ernstes und ein heiteres Stück. Wir laden hiermit alle Freigewerkschaftlichen Kollegen, Parteimitglieder und Kulturvereine ein. Preise der Plätze 75 und 50 Groschen.

Emmelslegen. Am Dienstag, den 22. d. Mts., findet in der Privatschule um 6 Uhr abends, eine wichtige Versammlung des „Athmann-Chor“ statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht!

## Touristenverein „Die Naturfreunde“.

### Königshütte.

Dienstag, den 22. Dezember: Vorstandssitzung im Vereinszimmer um 8 Uhr abends.

Freitag, den 1. Januar 1932 (Neujahr): Weihnachtsfeier im Vereinszimmer Dom Ludowy. Beginn um 4 Uhr nachmittags. Gäste willkommen.

Mittwoch, den 6. Januar 1932 (Dreikönigsfest), findet die fällige Generalversammlung statt. Beginn 3 Uhr nachmittags. Der Wichtigkeit wegen ist das Erscheinen jedes einzelnen Pflicht!

Kattowiz. (Ortsausschuß.) Mittwoch, den 23. d. Mts., abends 5 1/2 Uhr im Zentralfotel Vorstandssitzung. Die Vereinsmitglieder werden erucht, pünktlich zu erscheinen.

Königshütte. Am Donnerstag, den 24. Dezember, veranstaltet die Ortsgruppe Königshütte der S. J. P. eine Weihnachtsfeier im Walde. Abmarsch zur Feier, abends 10 Uhr, vom Volkshaus.

Lipine und Umgebung. (Mitglieder des Bergbauindustrieverbandes und der Freien Gewerkschaften.) Am Sonntag, den 27. Dezember d. Js., befehlt die Ortsgruppe Lipine des Bergbauindustrieverbandes ihr 30jähriges Bestehen, verbunden mit einer Theateraufführung „Die Nacht der Arbeit“, abschließend Tanz. Beginn um 5 Uhr nachmittags. Wir bitten die Mitglieder der Freien Gewerkschaften, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

## Mitteilungen des Bundes für Arbeiterbildung

Kattowiz. Dienstag, den 22. Dezember 1931, 7 1/2 Uhr abends, findet im Saale des Zentralfotels ein Vortrag statt.

## Veranstaltungskalender

### Arbeiterwohlfahrt.

Königshütte. Am 1. Feiertag, den 25. Dezember, abends 5 1/2 Uhr, Weihnachtsfeier im Saale des Volkshauses. Das Programm ist reichhaltig und wird von unseren Kleinsten bestritten. Alle Parteigenossinnen, -Genossen und Gewerkschaftler laden wir herzlichst ein. Eintrittspreis gering.

### Aktion „Kinderfreunde“.

Kattowiz. Die für Dienstag, den 22. Dezember, ausbe-räumte Sonnenwendfeier der Kinderfreunde, ist aus technischen Gründen auf Mittwoch, den 23. Dezember, abends 6 Uhr (Zentralfotel), verlegt worden.

### Wochenprogramm der D. S. J. P. Königshütte.

Dienstag, den 22. Dezember: Ping-Pong-Spiele.  
Mittwoch, den 23. Dezember: Lesabend.  
Donnerstag, den 24. Dezember: Abmarsch zur Weihnachtsfeier im Walde, um 10 Uhr abends vom Volkshaus.  
Sonntag, den 26. Dezember: Weihnachtsfeier im Heim um 5 Uhr nachmittags.  
Sonntag, den 27. Dezember: Heimabend.  
Montag, den 28. Dezember: Sprechchorprobe.

Schriftleitung: Johann Kowoll; für den gesamten Inhalt und Inzerate verantwortlich: Theodor Kaima, Mala Dąbrowka Verlag und Druck „VITA“, naklad drukarski. Sp. z ogr. odp., Katowice, ul. Kościuszki 29.

# Rundfunk

### Kattowiz — Welle 408,7

Mittwoch, 12,10: Mittagkonzert. 16: Schallplatten. 16,55: Englisch. 17,35: Orchesterkonzert. 20,15: Unterhaltungskonzert. 21,15: Violinkonzert. 22: Italienische Lieder. 22,45 Schallplatten.

### Warichau — Welle 1411,8

Mittwoch, 12,10: Mittagkonzert. 15,15: Vorträge. 15,50: Schallplatten. 16,15: Vorträge. 17,35: Konzert. 18,50: Vorträge. 20,15: Konzert. 21: Vortrag. 21,15: Violinkonzert. 22: Abendkonzert. 22,45: Vortrag. 23: Tanzmusik.

### Stewitz Welle 252.

### Breslau Welle 325.

### Gleichbleibendes Wochenprogramm.

6,30: Junggymnastik. 6,45—8,30: Schallplattenkonzert. 11,15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse. 11,35: Erstes Schallplattenkonzert. 12,35: Wetter. 12,55: Zeitzeichen. 13,10: Zweites Schallplattenkonzert. 13,35: Zeit, Wetter, Börse, Presse. 13,50: Fortsetzung des zweiten Schallplattenkonzerts. 14,45: Werbendienst mit Schallplatten. 15,10: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse.



## WEIHNACHTS KARTEN

deutsch u. polnisch sowie  
Weihnachtsservietten  
Lametta  
Wunderkerzen

empfehlen zu billigen Preisen  
die Buchhandlung der

Kattowitzer Buchdruckerei-  
und Verlags-Sp. Akc.

## Goldfüllfederhalter in allen Preislagern!



KATTOWITZER BUCHDRUCKEREI  
UND VERLAGS-SPÓLKA AKCYJNA

## Für fleißige Frauen!

Das ist die Bedeutung  
der M. M. Die beste  
Anleitung zur Herstellung  
der M. M. 1000 Abb.  
und 21 Schritte

Das Buch der Haus-  
frauen. Teil. Westphälische  
Kern- Lehrbuch und  
im Sch. über Fräule

Das Buch der Puppen-  
herstellung. Erklärt die  
Selbstherstellung aller Ar-  
ten von Puppen. Schritte  
sind bei jeder

Das Buch der Häkeln-  
kunst. Von Ja. en. Klagen a.  
Schals, groß Schmitz.

Das Buch der Weberei. Unbe-  
kann. pr. f. Umändern etc.

Ausführliche Verzeichnisse angeschlossen.



Überall erhältlich, auch  
durch Radon vom Verlag  
Otto Beyer, Leipzig



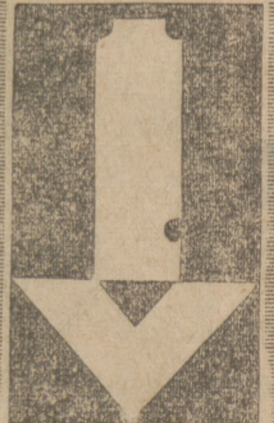
## ZUM FESTE DAS BESTE

### Ein GUTES BUCH

ist ein bleibendes Festgeschenk!  
Eine reiche Auswahl guter Bücher  
finden Sie in der Buchhandlung der

Kattowitzer Buchdruckerei-  
und Verlags-Sp. Akc.

ILLUSTRIERTE KATALOGE IN ALLEN  
SPRACHEN-FEINDRUCKE-DREI- UND  
VIERFARBENDRUCKE-REKLAMEAR-  
BEITEN NACH EIGENEN ENTWÜRFEN



»VITA« NAKLAD DRUKARSKI  
KATOWICE, KOŚCIUSZKI 29  
TELEFON 2097

## Gesellschafts- und Beschäftigungs- Spiele

stets am Lager in der  
Kattowitzer Buchdruckerei- und  
Verlags-Sp. Akc., 3. Ma. a 12.

## Werbet neue Leser!

## BURO HEFTMASCHINEN

ALLER ART  
LIEFERT  
DIE

KATTOWITZER BUCHDRUCKEREI  
U. VERLAGS-SPÓLKA AKCYJNA

## Modellierbogen Krippen, Häuser Äroplane, Soldaten Märchenbogen

Zu haben in der Buchhandlung der  
Kattowitzer Buchdruckerei- u. Verlags-Sp. A.